

# Stadt Prenzlau



## **Gefahrenabwehrbedarfsplan mit Gefahren- und Risikoanalyse für die Stadt Prenzlau 2019**

# Gliederung

<b>Seite</b>	<b>Ziffer</b>	<b>Abschnitt</b>
2		Gliederung
3	1.	Vorbemerkungen
3	2.	Allgemeine Ausgangsdaten
3	2.1.	Verwaltungsstruktur
4		Stadtgebietskarte
5	2.2	Bevölkerungsstruktur
6	2.3	Wirtschaftliche Struktur
6	2.4	Gefahrenschwerpunkte
7	2.5	Sonstige Schwerpunkte
8	3.	Einsatzbereitschaft der Feuerwehren
8	3.1	Personelle Stärke und Einsatzbereitschaft rund um die Uhr
9	3.2	Qualifizierungsstand
10	3.3	Melde- und Alarmierungsmöglichkeiten
11	4.	Gewährleistung der Löschwasserversorgung
12	5.	Feuerwehrgerätehäuser/Materiell-technische Ausstattung
12	5.1	Feuerwehrgerätehäuser
13	5.2	Nachrichtentechnische Ausstattung
13	5.2.1	Fahrzeugfunkstationen
13	5.2.2	Handsprechfunkgeräte
14	5.2.3	perspektivische Ausrichtung Funkgeräte
15	5.3	Löschfahrzeuge und Spezialtechnik
16	5.4	Persönliche Schutzausrüstung
16	6.	Schutzzielfestlegung
17	6.1	Hilfsfrist
17	6.2	Einsatzstärke
18	7.	Ist-Situation bei Sicherstellung der Hilfsfristen und Einsatzstärken
18	8.	Gefahren- und Risikoanalyse
18	8.1	Zuordnung Zielbereiche
19	8.2	Ermittlung der Risikokategorien
20-23		Risikobereiche
23	8.3	Zusammenfassende Übersicht der Risikobereiche
24-33	9.	Erfassung und Zuordnung der brandschutzpflichtigen Objekte der Stadt Prenzlau und Ortsteile
34-36	10.	Soll-Ist-Vergleich des fahrzeugtechnischen Bedarfs
37	11.	Schlussfolgerungen
37	11.1	Zur Erhöhung der personellen Einsatzbereitschaft
37	11.2	Zur Sicherung der Alarmierung
37	11.3	Erhöhung der materiell – technischen Ausstattung
37	11.4	Sicherung Löschwasserversorgung
38	11.5	Zusammenfassende Wertung
39	12.	Finanzielle Auswirkungen

Anhang: Ausrückebereiche der einzelnen Ortswehren  
in der Hilfsfrist

Löschwasserentnahmestellen/Löschteiche und Zisternen  
der Stadt Prenzlau und Ortsteile

## **1. Vorbemerkungen**

Im Land Brandenburg trat am 25. Mai 2004 das neue Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz- BbgBKG) in Kraft.

Nach § 3 Abs. 2 Ziffer 1 BbgBKG werden die amtsfreien Gemeinden, Ämter und kreisfreien Städte als Aufgabenträger des örtlichen Brandschutzes und der örtlichen Hilfeleistung zur Erstellung einer Gefahren- und Risikoanalyse verpflichtet. In diesem Zusammenhang ist - entsprechend den örtlichen Verhältnissen - ein Gefahrenabwehrbedarfsplan mit entsprechenden Schutzziele festzulegen, nach denen sich die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr sowie eine angemessene Löschwasserversorgung bestimmt.

Die feuerwehrtechnischen Rahmenbedingungen bzw. Ausstattungsgegebenheiten sind ständigen Änderungen unterworfen. Aus diesem Grund erfolgt alle 2 Jahre eine Überarbeitung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes, sodass deren Aktualität gewahrt bleibt.

## **2. Allgemeine Ausgangsdaten**

Für die notwendige Gefährdungsabschätzung sind in den folgenden Abschnitten die Verwaltungs-, Bevölkerungs-, Wirtschaftsstrukturen und die damit zusammenhängenden Gefahren- bzw. sonstigen Schwerpunkte dargestellt. Diese Darstellung dient des Weiteren als Grundlage für die Ermittlung des feuerwehrtechnischen Bedarfes der Ortswehren.

### **2.1 Verwaltungsstruktur**

Die Stadt Prenzlau befindet sich im nördlichen Teil des Bundeslandes Brandenburg. Sie ist Sitz des Landkreises Uckermark.

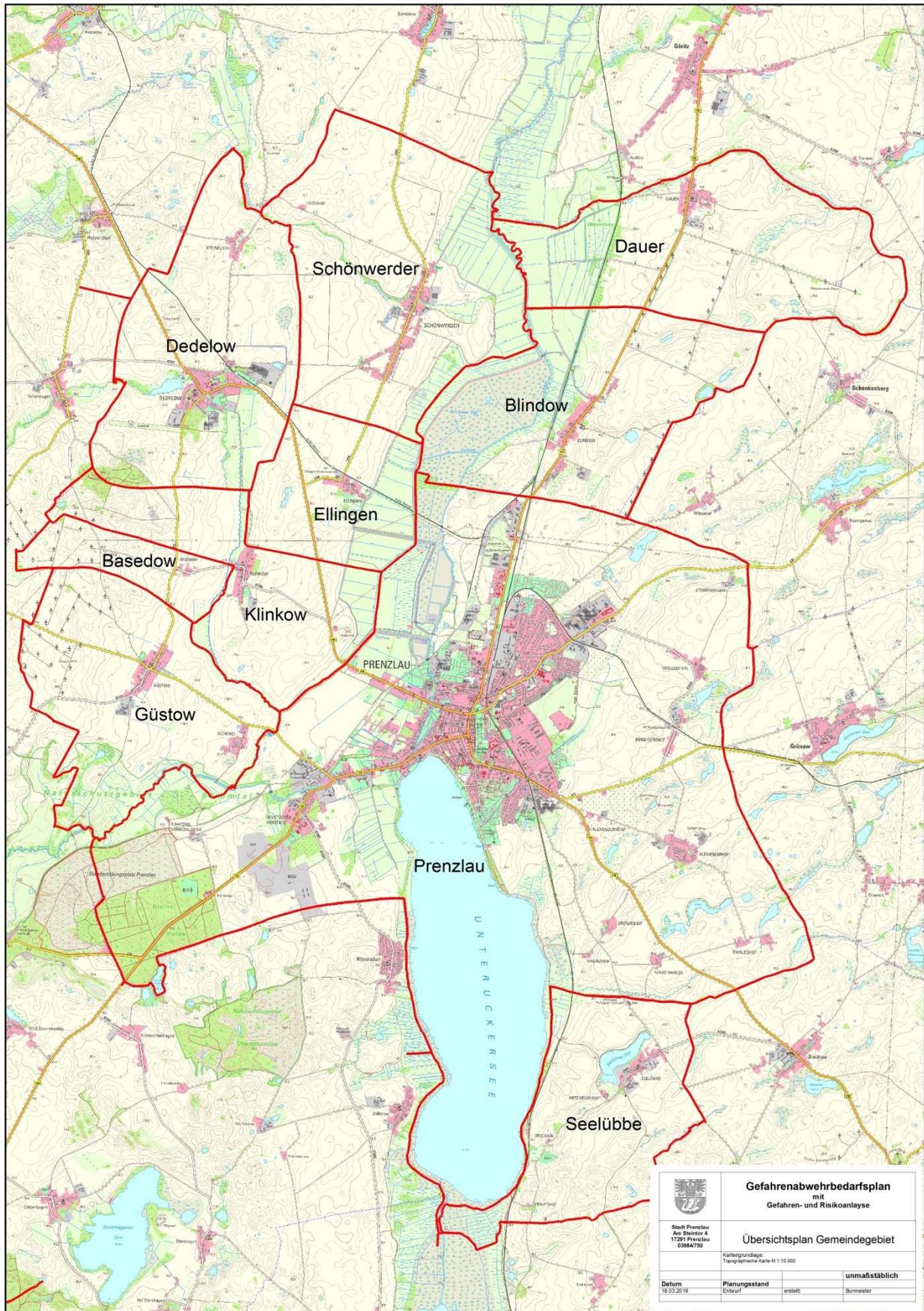
Zur Stadt Prenzlau gehören Ortsteile, die sich in allen vier Himmelsrichtungen um Prenzlau erstrecken. Verbunden werden diese Ortsteile durch die Bundesstraßen 109 und 198, die Landesstraßen 25, 26, 253, 258 sowie die Kreisstraßen 7324 und 7336.

Im Stadtgebiet leben per Stand vom 31.12.2018 insgesamt 19.493 Einwohner. Die Fläche des Stadtgebietes beläuft sich auf 15.000 ha. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beträgt somit 1,3 Einwohner / ha.

Im Jahre 2001 hat sich die Struktur der Feuerwehr Prenzlau durch die Fusion ehemaliger Ortsteile des Amtes Prenzlau-Land mit der Stadt Prenzlau enorm verändert.

Zur Gewährleistung der gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen des Landes Brandenburg der Stadt Prenzlau obliegenden Aufgaben wurde im November 2001 die einheitliche Freiwillige Feuerwehr Prenzlau mit allen Ortswehren gebildet.

Stadtgebietskarte



## 2.2 Bevölkerungsstruktur

Die Bevölkerung der Stadt Prenzlau mit Hauptwohnsitz ist mit Stichtag 31.12.2018 wie folgt gegliedert:

<b>Ort / Ortsteil / Gemeindeteil</b>	<b>Bevölkerungszahl insgesamt</b>
Prenzlau	17.162
Alexanderhof (OT)	190
Bündigershof (GT)	74
Ewaldshof (GT)	34
Blindow (OT)	149
Dauer (OT)	169
Dedelow (OT)	580
Ellingen (GT)	73
Steinfurth (GT)	60
Güstow (OT)	141
Mühlhof (GT)	102
Klinkow (OT)	150
Basedow (GT)	13
Schönwerder (OT)	359
Seelübbe (OT)	125
Augustenfelde (GT)	12
Dreyershof (GT)	10
Magnushof (GT)	6
Stegemannshof (GT)	4
Wollenthin (GT)	80

Gesamt: 19.493

## 2.3 Wirtschaftliche Strukturen

Im Einzugsbereich der Stadt Prenzlau sind insgesamt 1.221 Gewerbetreibende tätig.

Die Branchen lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

Stichtag: 31.12.2018

Branche	Anzahl
Handel	444
Handwerk	258
Industrie	41
Gaststätten	14
Dienstleistungen / Sonstige	668
<b>gesamt</b>	<b>1.425</b>

## 2.4 Gefahrenschwerpunkte

Gefahrenschwerpunkte sind entsprechend den Branchen wie folgt zu gliedern:

- ⇒ landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen  
Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten  
Tierhaltung  
**Biogasanlagen**
- ⇒ forstwirtschaftlich genutzte Flächen  
Waldflächen im Stadtgebiet: Stadtforst - Kleine Heide 1.400 ha
- ⇒ Verkehrswege (Straßen)  
Hauptverkehrswege sind die Bundesstraßen 109 und 198, die Landesstraßen 25, 26, 253 und 258 sowie die Kreisstraßen 7324 und 7336.  
Hinsichtlich des Einsatzes der Feuerwehr zur technischen Hilfeleistung bildet die B 198 in Richtung Dedelow, die B 109 in Richtung Kleine Heide und Pasewalk, die L 26 in Richtung Baumgarten sowie die L 25 in Richtung Grünow einen besonderen Schwerpunkt.  
Bei größeren Einsätzen wie Gefahrgut, LKW Unfall usw. kommt die A 20 hinzu.
- ⇒ Verkehrswege (Schienen)  
Im nördlichen Teil verläuft die Eisenbahnstrecke Berlin - Prenzlau - Stralsund. Die Strecke ist elektrifiziert und zweigleisig ausgebaut. Diese kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit Höchstgeschwindigkeiten bis zu 120 km/h befahren werden. Zurzeit werden an dieser Strecke Baumaßnahmen durchgeführt, sodass in Zukunft diese Strecke mit 160 km/h befahren werden kann.
- ⇒ Sonderbauten  
Objekte, in denen aufgrund ihrer Nutzungsart mit einer hohen Konzentration von Menschen zu rechnen ist, sind vor allem Altenheime, Schulen, Kindertagesstätten, Versammlungsstätten, kulturelle Einrichtungen sowie das Krankenhaus Prenzlau.  
Diese Einrichtungen befinden sich vorrangig im Stadtkern. Zu den Sonderbauten zählen auch die am Stadtrand gelegenen Asylbewerberunterkünfte.

Die sich vorrangig in der Stadt Prenzlau, aber auch in den Ortsteilen Seelübbe, Dedelow, Blindow, Klinkow, Güstow und Dauer befindlichen mehrgeschossigen Wohnbauten sind ebenfalls hier zu benennen.

## **2.5 Sonstige Schwerpunkte**

Besonders in den Ortsteilen der Stadt Prenzlau sind Außenliegergehöfte (Ausbauten) vorhanden.

Objekte von besonderer kulturhistorischer Bedeutung (Kirchen, Dominikanerkloster etc.) sind in fast allen Ortsteilen sowie der Stadt Prenzlau vorhanden.

Im Stadtgebiet Prenzlau sowie in Richtung Blindow, Dauer, Mühlhof, Wollenthin und Seelübbe befinden sich Erdgasfernleitungen. Ferner liegt im Bereich des Ortsteils Dauer die Erdölleitung „Schwedt-Rostock“. Im Ortsteil Dedelow befinden sich zwei moderne Biogasanlagen. In Prenzlau sind das Kühlhaus, die Rosen Eiskrem Süd GmbH (Ammoniak) sowie die Bioenergie Prenzlau GmbH mit einer Biogasanlage ansässig. Bei der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft in der Franz – Wienholz – Straße befindet sich ein Wertstoffannahmehof und ein Schadstofflager.

Im gesamten Randgebiet von Prenzlau befinden sich zahlreiche Hochspannungsleitungen und Windkraftanlagen mit einer Höhe von über 200 m.

Rund um Prenzlau befinden sich ebenfalls zahlreiche Gewässer (Koppelsee, Rathsee, Wollenthiner See, Seelübber See, Sandsee, Dedelower Stausee ...). Der Unteruckersee als größter See wird als Bade- und Angelgewässer genutzt.

Die vorhandenen Gewässer stellen einen allgemein möglichen Gefahrenbereich dar, die Einsätze der Feuerwehren zur Wasser- und Eisrettung und zur Abwehr von Gewässerverunreinigungen erfordern könnten.

Durch Unwetter kam es 2007 gehäuft zu Überschwemmungen in den verschiedensten Bereichen der Stadt Prenzlau und ihren Ortsteilen. So waren die Bereiche entlang der Neubrandenburger Straße, der Güstower Straße, des Georg – Dreke – Rings (Sparkassen – Center), der Kietzstraße Höhe Pestalozzi – Grundschule, der Gartenstraße und des Bahndamms im Ortsteil Dedelow von diesen Unwettern stark betroffen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Prenzlau musste in diesen Bereichen mit Pumpentechnik tätig werden, um die dort anliegenden Grundstücke und Gebäude sowie die Verkehrswege von den Wassermassen zu befreien. Generell ist in den zurückliegenden Jahren eine Zunahme von Unwetterereignissen, wie z.B. Starke Niederschläge und Stürmen, zu verzeichnen.

Hinzu kommt noch eine kleine Anzahl von Industriebetrieben mit einer hohen Menge von Gefahrgut (Ammoniak, Schwefelsäure und Nickel). Hier ist u.a. die Boryszew Oberflächentechnik Deutschland GmbH zu nennen. Wie es sich beim Großbrand am 13.04.2015 gezeigt hat, kann in diesen Industriebereichen mit einem höheren Bestand an Gefahrgut gerechnet werden.

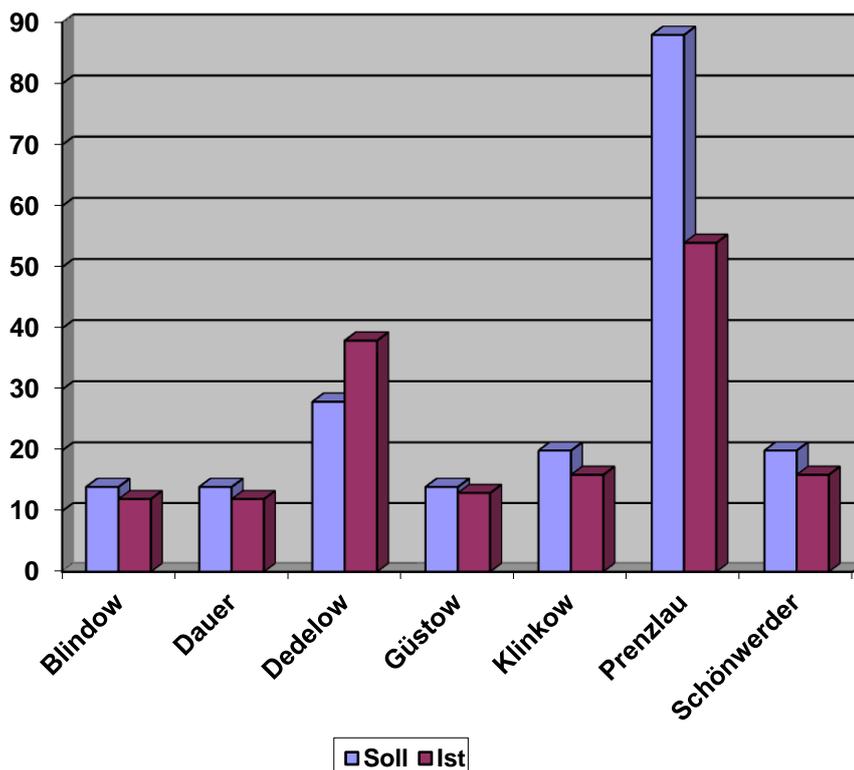
Eine Vielzahl von Gebäuden sind mit Brandmeldeanlagen ausgestattet, die mit der Leitstelle NordOst direkt verbunden sind. Aufgrund von technischen und menschlichen Fehlern kommt es sehr oft zu Fehlalarmen, zu denen die Kameraden ausrücken müssen, da bei Alarmierung dieser Fakt nicht erkannt werden kann.

Aufgrund immer wieder vorkommender Kampfmittelfunde in der Stadt Prenzlau und den damit zusammenhängenden notwendigen Evakuierungen, werden oftmals die Kameraden aller Ortswehren der Stadt Prenzlau zur Unterstützung dieser Maßnahme hinzugezogen. Dies ist unerlässlich, da diese für eine schnelle und reibungslose Durchführung der Maßnahme prädestiniert sind.

### 3. Einsatzbereitschaft der Feuerwehren

#### 3.1 Personelle Stärke und Einsatzbereitschaft rund um die Uhr

	Einsatzabteilung				Jugendfeuerwehr	Ehrenabteilung	Feuerwehrgesamt
	Soll	Ist	davon Frauen	Alter Ø			
Blindow	14	12	2	49,0	-	-	12
Dauer	14	12	1	48,5	-	7	19
Dedelow	28	38	9	32,6	16	8	62
Güstow	14	13	2	37,1	8	1	22
Klinkow	20	16	6	38,2	5	8	29
Prenzlau	88	54	8	33,8	16	21	91
Schönwerder	20	16	2	40,7	-	6	22
<b>gesamt</b>	<b>198</b>	<b>161</b>	<b>30</b>	<b>39,9</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>257</b>



Wie in der Grafik dargestellt, wird die Soll – Stärken lediglich in der Ortswehr Dedelow erfüllt bzw. übererfüllt. In den Ortswehren Blindow, Dauer, Güstow, Klinkow und Schönwerder wird der Wert der Soll – Stärke fast erreicht. Lediglich in der Ortswehr Prenzlau ist eine höhere Abweichung von der Ist – zur Soll -Stärke zu verzeichnen.

Diese Soll – Stärke ist nach der Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren des Landes Brandenburg errechnet worden. In dieser wird im dritten Abschnitt unter Nr. 2 empfohlen, alle Funktionen in den taktischen Einheiten mindestens doppelt zu besetzen. Dieser Empfehlung ist die Stadt Prenzlau gefolgt, um bei eventuellen Ausfällen noch genügend Reservekräfte vorhalten zu können.

Daraus ergibt sich, dass die taktischen Einheiten in allen Ortswehren der Stadt Prenzlau zu 100 % besetzt sind. Alle Kräfte darüber sind demzufolge Reservekräfte, sodass die Mannschaften bei größeren Einsätzen nach einer bestimmten Zeit ausgetauscht werden können. Es muss auch betrachtet werden, dass Kameraden aufgrund von Arbeit, Urlaub und Krankheit nicht zu jedem Zeitpunkt verfügbar sind.

Insgesamt sind aber dennoch enorme Anstrengungen zur Neugewinnung von Kameraden erforderlich. Die Wehr Prenzlau ist am Tag mit einem Löschzug einsatzbereit. Die Wehr Dedelow ist am Tag als Löschgruppe ebenfalls einsatzbereit. Die Wehren Dauer, Klinkow und Güstow sind als Staffel einsatzbereit. Probleme hinsichtlich der Einsatzbereitschaft gibt es in der Wehr Blindow und Schönwerder, da hier tagsüber nur 3 Kameraden einsatzbereit sind. In allen Wehren ist nach 19:00 Uhr die Einsatzbereitschaft gegeben.

### 3.2 Qualifizierungsstand

	Ortswehrführer		Zugführer		Gruppenführer		Maschinisten		Atemschutzträger	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
<b>Blindow</b>	2	2	-	1	2	2	3	3	-	-
<b>Dauer</b>	2	1	-	-	2	2	3	3	-	-
<b>Dedelow</b>	2	2	2	2	4	9	6	12	8	15
<b>Güstow</b>	2	2	-	1	2	2	3	3	-	-
<b>Klinkow</b>	2	1	-	1	2	3	3	5	8	6
<b>Prenzlau</b>	2	4	4	5	8	15	16	20	36	30
<b>Schönwerder</b>	2	2	-	-	2	2	3	3	8	4

Der Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wird innerhalb der Ortswehren eine hohe Bedeutung beigemessen. Dabei wird auf eine solide Vermittlung von Grundlagenwissen bei den Einsatzkräften geachtet.

Der Stand der Kenntnisse wurde u. a. bei den unterschiedlichsten Einsätzen und in den erfolgreichen Leistungsabnahmen durch den Feuerwehrverband nachgewiesen. Besonders die kreislichen Lehrgänge, wie die Ausbildung zum Truppführer, Sprechfunker,

Maschinisten und die Ausbildung zur Technischen Hilfeleistung sowie die Berechtigung zur Arbeit mit der Kettensäge werden von den Kameraden kontinuierlich wahrgenommen. Ebenfalls wird seit 2010 ein Fahrsicherheitstraining in Groß Dölln durchgeführt. Für die Atemschutzträger steht 1x jährlich ein Brandcontainer im FTZ zur Verfügung.

Der Qualifizierungsstand von Führungs- und Spezialkräften hat die Sollstärke fast erreicht, darf aber nicht vernachlässigt werden, da viele Führungskräfte in den nächsten Jahren altersbedingt ausscheiden.

Seitens der Landeregierung ist es mit der Überarbeitung des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes Brandenburg vorgesehen, die Altersgrenze von 65 Jahren auf 67 Jahre anzuheben und die Möglichkeit einer Verwendung in der Einsatzabteilung auch nach Vollendung des 67. Lebensjahres korrespondiert mit Regelungen zum Renteneintrittsalter. Diese Anhebung der Altersgrenze ist ein Anliegen vieler Einsatzkräfte und könnte die Leistungsfähigkeit der Einsatzabteilungen zumindest kurzfristig stabilisieren.

### 3.3 Melde- und Alarmierungsmöglichkeiten

Ortswehr	Alarmierung		FME (Anzahl)	Sirene (Hand)
	sonstige (0 33 34) 30480	Sirene (Funk)		
Blindow	nein	nein	12	nein
Dauer	nein	ja	12	nein
Dedelow	nein	nein	37	nein
Güstow	nein	ja	13	ja
Klinkow	nein	ja	16	nein
Prenzlau	ja	nein	54	nein
Schönwerder	nein	ja	16	nein

Die Alarmierung aller Ortsfeuerwehren ist gewährleistet.

#### 4. Gewährleistung der Löschwasserversorgung

	offene Gewässer	Zisterne	Hydranten	Löschteich	Löschwasserverhältnisse		
					gut	eingeschränkt	unge-nügend
Blindow	1	-	-	3	x		
Dauer	1	-	-	2	x		
Dedelow	2	-	1	1	x		
• Steinfurth	1	-	-	1	x		
• Ellingen	-	-	-	1	x		
Güstow	-	-	-	2	x		
• Mühlhof	-	-	-	1	x		
Klinkow	1	-	1	1		x	
• Basedow	-	-	-	1	x		
Prenzlau	1	-	1 (System auf dem Gelände der DB AG nicht ausreichend)	2	x		
• Bündigershof	-	-	-	1	x		
• Ewaldshof	1	-	-	-	x		
• Alexanderhof	-	1	-	1	x		
• Wollenthin	-	-	-	1	x		
• Seelübbe	1	-	-	-	x		
• Augustenfelde	-	-	-	1	x		
• Dreyershof / Magnushof	-	-	-	1	x		
• Stegemannshof	1	-	-	-	x		
Schönwerder	-	-	-	2	x		

#### Erläuterungen:

In der Stadt Prenzlau ist die Nutzung des Hydrantensystems grundsätzlich gegeben. Die offene Wasserentnahmestelle am Quillow (Höhe Brücke an der K 7336 Richtung Basedow) in Klinkow ist bei Niedrigwasser nicht voll nutzbar.

## 5. Feuerwehrgerätehäuser / Materiell-technische Ausstattung

### 5.1 Feuerwehrgerätehäuser

Ortswehr	Anzahl Stellplätze	Versammlungs- & Schulungsraum	Sanitäreinrichtung	Dusche
Prenzlau	13	X	X	X
Blindow	1	X	X	--
Dauer	1	X	X	--
Güstow	1	X	X	--
Dedelow	3	X	X	X
Klinkow	1	X	X	--
Schönwerder	1	X	X	--

Jede Ortswehr hält neben einer Fahrzeughalle Sanitäreinrichtungen sowie einen eigenen Schulungsraum für die Kameraden vor.

Im Gerätehaus Prenzlau wird der Dachausbau 2019 realisiert. Die Außenfassade des alten Gerätehauses Prenzlau ist ebenfalls sanierungsbedürftig.

Das Gerätehaus in Dauer ist zu klein für das jetzige Fahrzeug. Ein Neubau ist in Planung. Es wird geprüft, diesen Neubau mit dem vorhandenen Saal zu kombinieren und danach das bisherige Feuerwehrgerätehaus aufzugeben.

## 5.2 Nachrichtentechnische Ausstattung

### 5.2.1 Fahrzeugfunkstationen

Ist – Stand (31.12.2018):

Standort	Fahrzeug Florian / UM	Gerätetyp	Fahrzeugkenner
Prenzlau	TLF 4000	MRT	2/24-1
Prenzlau	MTW Pritsche	MRT	2/19-1
Prenzlau			
Prenzlau	TLF 16/25 Mercedes	MRT	2/23-1
Prenzlau	TLK 32 MAN	MRT	2/34-1
Prenzlau	GW-L	MRT	2/59-1
Prenzlau	Kdw. BMW	MRT	2/14-1
Prenzlau	HLF 20/16	MRT	2/43-1
Prenzlau	MTW Ford Transit	ohne	2/19-5
Prenzlau	LF 16/TS	MRT	2/45-1
Prenzlau	SW 2000	MRT	2/63-1
Prenzlau	GW-G 2	MRT	2/55-1
Prenzlau	ELW	2x MRT	2/11-1
Blindow	TSF	MRT	2/47-1
Dedelow	LF 20/16	MRT	2/44-1
Dedelow	MTW Bus	MRT	2/19-2
Dedelow	LF8	MRT	2/41-3
Dauer	TSF/W	MRT	2/48-2
Klinkow	MTW Ford	ohne	2/19-4
Klinkow	LF 10/6	MRT	2/42-1
Schönwerder	LF 10	MRT	2/45-2
Güstow	MTW	MRT	2/19-3
Güstow	TSF/W	MRT	2/48-1

### 5.2.2 Handsprechfunkgeräte

Prenzlau	31x HRT 4x HRT-Atex Exgeschützt
Dedelow	11 x HRT
Güstow	5 x HRT
Dauer	5 x HRT
Schönwerder	6 x HRT
Blindow	5 x HRT
Klinkow	6 x HRT

Alle Einsatzfahrzeuge sind mit BOS – Digital Funkanlagen ausgerüstet. Die 2 MTW Ford der Ortswehren Prenzlau und Klinkow sind vorrangig für die Jugendwehren im Einsatz und bedurften keinen Einbau von digitalen Funkgeräten.

### 5.2.3 Perspektivische Ausrichtung Funkgeräte

Die Digitalfunkgeräte sind in ausreichender Anzahl vorhanden.

### 5.3. Löschfahrzeuge und Spezialtechnik

Ortswehr	Fahrzeug	Baujahr	Funkkenner	Spezialgeräte
Prenzlau	TLF 16/25	2002	2/23-1	Rettungsgerät / 2400 l Wasser
Prenzlau	HLF 20/16	2005	2/43-1	2000 l Wasser Rettungsgerät, Seilwinde
Prenzlau	TLF 4000	2014	2/24-1	4000 l Wasser 500 l Schaumbildner mit einer Schaumzumischanlage
Prenzlau	SW 2000 Magirus	1983	2/63-1	2000 m B-Schlauch / Beleuchtung, RTB 1
Prenzlau	TLK 32 MAN	2007	2/34-1	Sprungretter, Rettungsschlauch
Prenzlau	GWG 2	1994	2/55-1	Beleuchtung / Umfüllpumpe
Prenzlau	LF 16/TS	1992	2/45-1	2x Büffelwinde
Prenzlau	Kdw. BMW	2011	2/14-1	Ziehfix
Prenzlau	ELW /ABC	2002	2/11-1	
Prenzlau	MZW Ford Transit	2014	ohne	ohne
Prenzlau	MTF	2017	2/19-1	ohne
Prenzlau	GW-L	2018	2/59-1	Ladebordwand
Prenzlau	Schaumwerfer- anhänger	1982	ohne	ohne
Prenzlau	Anhänger RTB 2	1993	ohne	mit 25 PS Motor
Prenzlau	Ölsperreanhänger	1995	ohne	ohne
Prenzlau	CO <sup>2</sup> Anhänger	1987	ohne	ohne
Prenzlau	Pulveranhänger	1980	ohne	ohne
Dedelow	LF 20/16	2010	2/44-1	Rettungsgerät / 2000 l Wasser
Dedelow	LF 8 Mercedes	1989	2/41-3	ohne
Dedelow	MTW Bus	1997	2/19-2	ohne
Dedelow	Schaumanhänger	1980	ohne	ohne
Schönwerder	LF 10	2018	2/42-2	1200 l Wasser
Schönwerder	STA	1978	ohne	ohne
Klinkow	LF 10/6 Mercedes	2008	2/42-1	1000 l Wasser
Klinkow	MTF Ford	2008	ohne	ohne
Klinkow	STA	1985	ohne	ohne
Güstow	MTW Renault	2002	2/19-3	ohne
Güstow	TSF/W MAN	2011	2/48-1	600 l Wasser
Güstow	B-Haspelanh.	1983	ohne	ohne
Blindow	TSF VW	1995	2/47-1	ohne
Dauer	TSF/W MAN	2013	2/48-2	700l Wasser
Dauer	B-Haspelanh.	1969	ohne	ohne

## 5.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Angehörigen der Ortswehren verfügen über eine Grundausrüstung mit Dienstuniformen und Einsatzbekleidung, die der EU-Norm entspricht.

Diese Bekleidung ist zum Teil älter (mind. 10 Jahre) und muss in den kontinuierlich erneuert werden. (Stiefel, Einsatzhosen und Jacken sowie Feuerwehrhelme)

Der Austausch von kontaminierter Einsatzbekleidung nach Groß- und Gefahrguteinsätzen kann nur in Etappen erfolgen, da nicht genügend Reserveeinsatzbekleidung vorhanden ist.

Diese Einsatzbekleidung wird seitens der Stadt Prenzlau sukzessive und kontinuierlich nach Maßgabe des Gesamthaushaltes ersetzt bzw. angeschafft. Hierfür wird jährlich eine entsprechende Position im Haushalt eingestellt.

## 6. Schutzzielefestlegung

Jeder Träger des Brandschutzes muss im Rahmen der Verabschiedung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes eigenständig Schutzziele definieren und damit über das Schutzniveau entscheiden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) hat 1998 anhand von Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten eine hilfreiche Grundlage erarbeitet. Auf deren Basis können die taktischen Anpassungen an die örtlichen Gegebenheiten sowie an das festzulegende Sicherheitsniveau im Feuerwehrbereich der jeweiligen Stadt erfolgen. Diese Qualitätskriterien werden mittlerweile als anerkannte Regeln der Technik angesehen.

Grundlage der Betrachtungen bildet der mögliche Eintritt eines „kritischen Schadensereignisses“. Als solches kritisches Schadensereignis wird international der Brand bezeichnet, der regelmäßig die größten Personenschäden verursacht. Dieses ist in Deutschland der Wohnungsbrand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes bei verrauchten Rettungswegen („kritischer Wohnungsbrand“).

Als Qualitätskriterien für die „Brandbekämpfung“ und „Technische Hilfeleistung“ wurden

### **Hilfsfrist, Funktionsstärke und Erreichungsgrad**

herausgearbeitet. Da die Qualitätskriterien für die Brandbekämpfung auch für die Technische Hilfeleistung hinreichend sind, beschränken sich die Betrachtungen auf den „kritischen Wohnungsbrand“.

Für die Stadt Prenzlau wird folgendes Schutzziel festgeschrieben:

**Zur Menschenrettung und Brandbekämpfung bei einem kritischen Wohnungsbrand müssen spätestens 10 Minuten nach erfolgter Alarmierung (Hilfsfrist 1) mindestens 9 Kameraden mit einem Lösch- und einem Hubrettungsfahrzeug am Einsatzort eintreffen. Sollte für die Menschenrettung kein Hubrettungsfahrzeug erforderlich sein, haben mindestens 6 Kameraden am Einsatzort zu sein. Spätestens 15 Minuten nach der Alarmierung (Hilfsfrist 2) müssen mindestens 9 weitere Kameraden mit einem zweiten Löschfahrzeug verfügbar sein. Die Kameradenstärken sind innerhalb der Hilfsfristen für mindestens 90 % aller Einsätze, bezogen auf das Territorium der Stadt Prenzlau, sicherzustellen.**

## 6.1. Hilfsfrist

Allen Betrachtungen sei vorangestellt, dass die zeitkritischste Aufgabe bei einem Brand die Menschenrettung ist. Die häufigste Todesursache bei Wohnungsbränden ist eine Rauchgasvergiftung (CO-Vergiftung). Die **Reanimationsgrenze für Rauchgasvergiftung** liegt nach wissenschaftlichen Untersuchungen (Orbit –Studie) bei ca. **17 Minuten nach Brandausbruch**. Bereits nach ca. 13 Minuten nach Brandausbruch ist die Erträglichkeitsgrenze für Personen im Brandrauch erreicht.

Eine weitere wichtige Betrachtungsgröße ist der **Zeitpunkt eines möglichen Flash-Over** (explosionsartige Durchzündung des Brandrauches mit der Folge eines Vollbrandes), der mit ca. 18-20 Minuten nach Brandausbruch angegeben wird. Ein Löscheinsatz muss unbedingt vor diesem Flash-Over liegen, wenn ein Totalverlust des Objektes verhindert werden soll.

Zur Definition der Hilfsfrist eignen sich nur solche Zeitabschnitte, die von der Feuerwehr beeinflussbar sind.

Das sind:

- der Beginn der Notrufabfrage
- Alarmierung der Einsatzkräfte
- Anrücken der Einsatzkräfte zum Depot
- Ausrücken der Einsatzkräfte zum Brand
- Eintreffen an der Einsatzstelle
- Erteilung des Einsatzauftrages
- Wirksamwerden der Einsatzmaßnahmen

Als **Hilfsfrist** wird die Zeitdifferenz vom Beginn der Notrufabfrage bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle bezeichnet.

Erfahrungsgemäß beträgt bei einem „kritischen Wohnungsbrand“ die Entdeckungs-, Melde- und Alarmierungszeit 3,0 Minuten. Die Erkundungs- und Entwicklungszeit wird ebenfalls mit 3,0 Minuten zum Ansatz gebracht, wenn das erste Löschfahrzeug ein Wasserführendes Fahrzeug ist.

Es bleiben noch ca. 7,0 Minuten Zeit für die Fahrt der Kameraden zum Depot und danach zur Einsatzstelle.

Bei Löschfahrzeugen ohne Wasser verlängert sich die Erkundungs- und Entwicklungszeit noch um 2 bis 4 Minuten.

Danach verbleiben für die Fahrt noch 3 bis 5 Minuten, die nicht ausreichend sind.

**Deshalb müssen alle Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau mit wasserführenden Löschfahrzeugen ausgerüstet werden.**

## 6.2. Einsatzstärken

Brandeinsätze sind sehr personalintensiv. Es werden mindestens 18 Einsatzkräfte zur Menschenrettung und Brandbekämpfung mit Drehleitereinsatz beim kritischen Wohnungsbrand gefordert. Ohne Drehleiter sind mindestens 15 Einsatzkräfte notwendig. Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Einsatzkräfte gleichzeitig eintreffen. Für die Menschenrettung unter vorübergehender Vernachlässigung der Eigensicherung müssen 9 Einsatzkräfte mit Drehleitereinsatz oder 6 Einsatzkräfte ohne Drehleitereinsatz innerhalb 11 Minuten nach Alarmierung verfügbar sein.

Innerhalb weiterer 5 Minuten müssen die verbleibenden 9 Einsatzkräfte zur Verfügung stehen.

## 7. IST- Situation bei der Sicherstellung der Hilfsfristen und Einsatzstärken

In der folgenden Übersicht sind die gegenwärtig durchschnittlich verfügbaren Einsatzkräfte der einzelnen Ortswehren dargestellt.

Diese sind nach Zug, Gruppe oder Staffel in Abhängigkeit der Technik und Struktur und des Zeitraumes von 07:00 -17:00 Uhr und von 17:00 – 07:00 Uhr aufgeschlüsselt.

Die Einsatzstärken des Zeitraumes 17:00 – 07:00 Uhr sind auf die Wochenenden und Feiertage übertragbar.

Ortswehr	Zug, Gruppe oder Staffel	07:00 -17:00 Uhr	17:00 – 07:00 Uhr
Prenzlau 1. Zug	Zug	12	22
Prenzlau 2. Zug	Zug	12	22
Blindow	Staffel	3	9
Dauer	Staffel	6	12
Dedelow	Gruppe	9	22
Klinkow	Gruppe	6	14
Güstow	Staffel	6	9
Schönwerder	Gruppe	3	9
<b>Gesamt</b>	89	57	119

In der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) ist festgeschrieben, dass bei dem Stichwort „Gebäudebrand = kritischer Wohnungsbrand“ in den Ortsteilen neben der örtlichen Wehr jeweils ein Zug der Ortswehr Prenzlau zusätzlich alarmiert wird, um die Hilfsfrist 2 einzuhalten.

Die Ortswehren Dauer, Klinkow, Blindow, Güstow und Schönwerder sind laut Struktur in der Zeit von 07:00 – 17:00 Uhr nicht voll einsatzfähig und werden nach AAO durch andere Ortswehren unterstützt.

## 8. Gefahren – und Risikoanalyse

In der durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg vorbereiteten „Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren“ werden die Gefahrenarten „Brand“ in (Br.1- Br. 4), „Technische Hilfe“ (T1- T4), „Radioaktive, biologische, Chemische Stoffe in (ABC 1 – ABC 3) und „Wassernotfälle“ in (W1 – W3) auf der Basis kennzeichnender Merkmale Risikokategorien zugeordnet.

### 8.1 Zuordnung Zielbereiche

Die Risikoanalyse erfolgt jeweils für bestimmte Territorien bzw. Ortsteile. Die Größe der Territorien ist gekennzeichnet von einem Radius, in dem die vorhandene oder die zu bildende Feuerwehreinheit (Ortsfeuerwehr, Löschzug, Löschgruppe bzw. Staffel), innerhalb einer Frist von 7 min. nach erfolgter Alarmierung Hilfe leisten kann.

Unter Berücksichtigung der Fahrzeugart, der Witterung, der Straßenverhältnisse sowie einer max. Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h und 6 min Anfahrzeit ergibt sich ein theoretischer max. erreichbarer Deckungsbereich mit einem Radius von 5 km – 10 km.

In der vorliegenden Risikoanalyse wird auf Zielbereiche verwiesen, die bereits in der Brandschutzkonzeption der Stadt Prenzlau und in der Alarm- und Ausrückeordnung festgeschrieben wurden.

Alle Zielbereiche entsprechen den jeweiligen Namen der Ortsteile, wobei der Bereich Basedow der Ortswehr Klinkow, der Bereich Ellingen der Ortswehr Schönwerder, der Bereich Steinfurth der Ortswehr Dedelow, der Bereich Mühlhof der Ortswehr Güstow und die Bereiche Seelübbe, Ewaldshof, Alexanderhof, Magnushof, Dreyershof, Augustenfelde, Bündigershof, Wollenthin und Stegemannshof der Ortswehr Prenzlau zugeordnet wurden.

Aufgrund der Struktur und örtlichen Gegebenheiten im Landkreis Uckermark wurde mit der Gemeinde Nordwestuckermark folgende Vereinbarung getroffen und in der entsprechenden Alarm- und Ausrückeordnung und somit bei der Integrierten Regionalleitstelle NordOst hinterlegt:

- Bei Alarmierungen im OT Röpersdorf sowie OT Zollchow der Gemeinde Nordwestuckermark wird als Erstes die Freiwillige Feuerwehr Prenzlau alarmiert.

## **8.2 Ermittlung der Risikokategorien**

In der Anlage der Allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren sind die Mindestanforderungen für die kommunale Gefahrenabwehrbedarfsplanung enthalten.

Nach dieser sind die Gefahrenarten „Brand“ und „Technische Hilfe“ in 4, „ABC“ und „Wassernotfälle“ in 3 Risikokategorien untergliedert. Dabei kennzeichnet die Kategorie 1 das jeweils geringste, die Kategorien 3 bzw. 4 das jeweils höchste Risiko.

Zur Bewertung der Brandrisiken werden die Art der Bebauung, Gebäudehöhen, vorhandene Bauten besonderer Art und Nutzung, ansässiges Gewerbe, Industrieansiedlungen sowie Waldbrandgefährdung herangezogen.

Neben der Art vorhandener Gewerbe- und Industriebetriebe wird die Gefahrenart „Technische Hilfeleistung“ insbesondere unter Berücksichtigung der Art der Verkehrswege bewertet.

Maßgebend für die ABC - Kategorisierung sind vorhandene Betriebe und Einrichtungen, die mit radioaktiven oder biogefährdenden Stoffen umgehen, der Umgang mit Gefahrstoffen in Betrieben und Anlagen sowie die Lagerung und der Handel mit Chemikalien.

Kennzeichnende Merkmale für die Kategorie der Gefahrenart „Wassernotfälle“ sind die vorhandenen Gewässer und Wasserstraßen.

Die Einordnung in die Risikokategorien richtet sich in der Regel nicht nach Einzelobjekten, sondern nach der Gesamtstruktur des örtlichen Gefahrenpotentials.

## Risiko: Brand, Technische Hilfe, ABC-Gefahrstoff, Wassernotfälle

Zielbereich	Risiko-kategorie	Kennzeichnende Merkmale
Stadt Prenzlau	Br 4	Offene und geschlossene Bauweise Mischnutzung mit Gewerbegebieten große Objekte besonderer Art und Nutzung (z. B.: Krankenhaus, AWO Pflegeheime, Marktkauf-Center, Großmärkte, Versammlungsstätten (Mehrzweckhallen, Freilichtbühne etc.)) Gewerbebetriebe ohne Werkfeuerwehr (z.B. UDG, PSR, Rosen Eiskrem Süd GmbH, Biogasanlage, Boryszew Oberflächentechnik Deutschland GmbH, Tankstellen, Kühlhaus) 1.400 ha Waldgebiete
	TH 3	Kreis-, Landes- und Bundesstraßen Schienenstrecke Berlin-Stralsund größere Gewerbebetriebe Windkraftanlagen
	CBRN 3	Betriebe, die in die Gefahrengruppe 2 eingestuft sind (Krankenhaus) Lagerung von Chemikalien (WVL) Betriebe mit Ammoniak (Kühlhaus, Rosen Eiskrem Süd GmbH, Boryszew Oberflächentechnik Deutschland GmbH) Kläranlage der Stadtwerke
	W 3	Unteruckersee mit Schifffahrt fließende Gewässer (Ucker)
OT Seelübbe OT Alexanderhof	Br 3	überwiegend offene Bauweise Mischnutzung mit Gewerbebetrieben Wohngebäude bis 7 m Brüstungshöhe Gewerbebetriebe besonderer Art und Nutzung (Milchviehanlage, Schweinemastanlage) Biogasanlagen
	TH 2	kleinere Ortsverbindungsstraßen mittlere und kleinere Gewerbebetriebe
	CBRN 1	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
	W 2	Seelübber See ohne Schifffahrt

<b>Zielbereich</b>	<b>Risiko- kategorie</b>	<b>Kennzeichnende Merkmale</b>
OT Ewaldshof GT Magnushof GT Dreyershof GT Augustenfelde GT Bündigershof GT Stegemannshof GT Wollenthin	Br 2	überwiegend offene Bauweise Mischnutzung mit Gewerbebetrieben Wohngebäude bis 7 m Brüstungshöhe größere Lagerräume
	TH 3	Kreis-, Landes- und Bundesstraßen
	CBRN 1	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
	W 2	mehrere Seen ohne Schifffahrt
OT Dedelow GT Steinfurth	Br 3	überwiegend offene Bauweise Mischnutzung mit Gewerbebetrieben Wohngebäude bis 12 m Brüstungshöhe Gewerbebetriebe besonderer Art und Nutzung (Milchviehanlage, Schweinemastanlage) 2x Biogasanlagen
	TH 3	Kreis- und Bundesstraßen kleinere Gewerbebetriebe
	CBRN 1	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
	W 2	Stausee mit Talsperre ohne Schifffahrt
OT Schönwerder GT Ellingen	Br 3	überwiegend offene Bauweise überwiegend Wohngebäude kleinere Gebäude besonderer Art und Nutzung (Gemeindezentrum) Gebäudehöhe max. 7 m Brüstungshöhe Gewerbebetriebe besonderer Art und Nutzung (Schweinemastanlage, Färsenanlage)
	TH 2	kleinere Ortsverbindungsstraßen, Landesstraße kleinere Gewerbebetriebe
	CBRN 2	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen / Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen Erdölleitung vorhanden
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden

Zielbereich	Risiko-kategorie	Kennzeichnende Merkmale
OT Klinkow GT Basedow	Br 2	überwiegend offene Bauweise überwiegend Wohngebäude kleinere Gebäude besonderer Art und Nutzung (Gemeindezentrum) Wohngebäude bis 12 m Brüstungshöhe einzelne, kleine Gewerbebetriebe
	TH2	Kreis- und Landesstraße, Ortsverbindungsstraße kleine Gewerbebetriebe zahlreiche Windkraftanlagen
	CBRN 2	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe Umgang mit Gefahrstoffen wie z.B. Öle in der Firma Autoverwertung Klinkow GbR
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden
	OT Güstow GT Mühlhof	Br 2
	TH 2	kleine Ortsverbindungsstraßen und Landesstraße kleine Gewerbebetriebe
	CBRN 1	Windkraftanlagen, Biogasanlage kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden
OT Dauer	Br 2	überwiegend offene Bauweise überwiegend Wohngebiete Wohngebäude bis 12 m Brüstungshöhe einzelne, kleine Gewerbebetriebe
	TH 3	Bundesstraße und Windkraftanlagen mit einer Höhe von über 200 m
	CBRN 2	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen Erdgas- und Erdölleitungen vorhanden

Zielbereich	Risiko-kategorie	Kennzeichnende Merkmale
OT Dauer	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden
OT Blindow	Br 2	weitgehend offene Bauweise überwiegend Wohngebäude Gebäudehöhe max. 7 m Brüstungshöhe einzelne, kleine Gewerbebetriebe
	TH 3	Bundesstraße und Windkraftanlagen mit einer Höhe von über 200 m
	CBRN 2	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen keine Anlagen/Betriebe mit Umgang biogefährdender Stoffe kein bedeutender Umgang mit Gefahrstoffen Erdgasleitungen vorhanden
	W 1	keine nennenswerten Gewässer vorhanden

### 8.3 Zusammenfassende Übersicht

Zielbereich	Brand	Techn. Hilfe	CBRN	Wasser
<b>Prenzlau Stadt</b>	Br 4	TH 3	CBRN 3	W 3
<b>OT Seelübbe</b> <b>OT Alexanderhof</b>	Br 3	TH 2	CBRN 1	W 2
<b>GT Ewaldshof</b> <b>GT Magnushof</b> <b>GT Dreyershof</b> <b>GT Augustenfelde</b> <b>GT Bündigershof</b> <b>GT Stegemannshof</b> <b>GT Wollenthin</b>	Br 2	TH 3	CBRN 1	W 2
<b>OT Dedelow</b> <b>GT Steinfurth</b>	Br 3	TH 3	CBRN 1	W 2
<b>OT Schönwerder</b> <b>GT Ellingen</b>	Br 3	TH 2	CBRN 2	W 1
<b>OT Klinkow</b> <b>GT Basedow</b>	Br 2	TH 2	CBRN 2	W 1
<b>OT Güstow</b> <b>GT Mühlhof</b>	Br 2	TH 2	CBRN 1	W 1
<b>OT Dauer</b>	Br 2	TH 3	CBRN 2	W 1
<b>OT Blindow</b>	Br 2	TH 3	CBRN 2	W 1

## 9. Erfassung und Zuordnung der Objekte mit besonderen Gefahren der Stadt Prenzlau und Ortsteile

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
MSZ Uckermark gGmbH Krankenhaus Prenzlau Stettiner Str. 121 17291 Prenzlau	GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit Rudolf-Breitscheid-Str. 36 16225 Eberswalde	131 Betten
AWO Seniorenzentrum Dr. Magarethe Blank Schwedter Str. 10 17291 Prenzlau Tel.8300	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V. August – Bebel- Str. 86 14482 Potsdam	145 Plätze 32 Mieter
Wohnstätte Friedrich Fröbel Friedenskamp 5 17291 Prenzlau Tel. 718780 / 872021	DRK Kreisverband Uckermark West / Oberbarnim Stettiner Str. 5b 17291 Prenzlau	21 Plätze
Wohnstätte AWO Betreuungsdienste gGmbH Schwedter Str. 65 17291 Prenzlau Tel. 8359510	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Potsdam e. V. August – Bebel – Str. 86 14482 Potsdam	39 Plätze
Arbeiterwohlfahrt AWO Klosterstraße 14c 17291 Prenzlau Tel. 834971	AWO Kreisverband Uckermark e.V. Klosterstraße 14c 17291 Prenzlau	72 Plätze
Arbeiterwohlfahrt AWO Senioren WG Thomas Müntzer Platz 2 17291 Prenzlau	AWO Kreisverband Uckermark e.V. Klosterstraße 14c 17291 Prenzlau	95 Plätze
Arbeiterwohlfahrt AWO Tagespflege HADIS Triftstraße 13 17291 Prenzlau	AWO Kreisverband Uckermark e.V. Klosterstraße 14c 17291 Prenzlau	
Diakonie – Sozialstation Tagespflegestätte Franz-Wienholz- Str. 45b 17291 Prenzlau Tel. 808974		8-10 betreute Personen
Obdachlosenhaus Franz-Wienholz-Str. 23 17291 Prenzlau		42 Plätze
Asylbewerberheim Berliner Str. 28 17291 Prenzlau	HUMAN CARE GmbH Am Umspannwerk 1 27367 Bottrum	520 Plätze
Kita Geschwister Scholl + Hort Mauerstr. 2 / Winterfeldstr. 44 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	382 Kinder

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Kita Kinderland + Hort Georg-Dreke-Ring 57 / Robert-Schulz-Ring 58 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	324 Kinder
Kita Freundschaft + Hort Paul Gloede Str. 1/Grabowstr. 2 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	361 Kinder
Kita Wunderland OT Dedelow Schulstr. 3 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	51 Kinder
Hort der Carl-Friedrich-Grabow Oberschule mit Grundschulteil Haus C, Berliner Str. 29 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	131 Kinder
Haus des Kindes Berliner Str. 27 17291 Prenzlau	IG Frauen Prenzlau e. V. Brüssower Allee 48 a 17291 Prenzlau	
Kita Uckersternchen Brüssower Allee 48a 17291 Prenzlau	IG Frauen Prenzlau e. V. Brüssower Allee 48 a 17291 Prenzlau	78 Kinder
Kita Friedrich Fröbel Friedenskamp 5 17291 Prenzlau		82 Kinder
Kiga Zwergenhöhle Neustädter Damm 5 17291 Prenzlau	Freie Schule Prenzlau e.V. Neustädter Damm 5 17291 Prenzlau	30 Kinder
Kita GartenZwerge-Prenzlau gemeinnützige UG Schenkenberger Straße 45a 17291 Prenzlau		32 Kinder
Przl. Hotelbetriebsgesellschaft mbH Hotel „Wendekönig“ Neubrandenburger Str. 66 17291 Prenzlau		53 Betten
Hotel „Overdiek & Ovi`s Pub“ Baustraße 33 17291 Prenzlau		45 Betten
FINE ARTS-Restaurantgesellschaft mbH + Co. KG Friedrichstr. 2 17291 Prenzlau		53 Betten

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Internationales Jugendgästehaus "Uckerwelle" Brüssower Allee 48a 17291 Prenzlau Tel. 832212		50 Betten
Gaststätte "Am Tanger" GmbH Basedower Str. 10 17291 Prenzlau OT Dedelow Tel. 039853/2080		28 Betten
Plenarsaal des Landkreises Uckermark Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	350 Plätze
Filmtheater Friedrichstraße 21 17291 Prenzlau	K-motion GmbH & Co KG Bärenallee 33 22061 Hamburg	531 Plätze
Sporthalle der Oberschule Carl-Friedrich-Grabow Berliner Str. 29 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	
Uckerseehalle Paul-Gloede Str. 4 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	
Christa-und Peter-Scherpf- Gymnasium, Dr. Bähr Str. 1 und Schulteil II, Seeweg 6 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	519 Schüler 52 Lehrer
Oberschule Carl-Friedrich-Grabow Berliner Str. 29 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	533 Schüler 53 Lehrer
Diesterweg Grundschule Am Steintor 5 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	296 Schüler 19 Lehrer
Grundschule "Johann Heinrich Pestalozzi" Winterfeldstr. 44 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	254 Schüler 15 Lehrer
Grundschule „Arthur Becker“ Robert-Schulz-Ring 58 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	267 Schüler 16 Lehrer

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Max-Lindow-Schule Lindenstr. 2 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	178 Schüler 24 Lehrer
Oberschule „Philipp Hackert“ Georg-Dreke-Ring 58 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	311 Schüler 25 Lehrer
Aktive Naturschule Prenzlau Neustädter Damm 5 17291 Prenzlau	Freie Schule Prenzlau e.V. Neustädter Damm 5 17291 Prenzlau	140 Schüler 30 Lehrer
Berufsbildungsverein Prenzlau e.V. Berufsbildungs –und Qualifizierungszentrum Brüssower Allee 60 17291 Prenzlau	Kreishandwerkerschaft Ostprignitz-Ruppin Karl-Gustav-Straße 4 16816 Neuruppin	
Förderschule für geistig Behinderte Brüssower Allee 93 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
Oberstufenzentrum Uckermark Brüssower Allee 97 17291 Prenzlau Tel. 8656310	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	562 Schüler 26 Lehrer
Medizinische Schule Uckermark e.V. Stettiner Str. 127 17291 Prenzlau		
Musikschule des Landkreises Uckermark Karl-Marx-Str. 3 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
Kreisvolkshochschule Uckermark Regionalstelle Prenzlau Brüssower Allee 48 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
Uckermärkische Werkstätten GmbH Anerkannte Werkstatt für Behinderte Automeile 12 17291 Prenzlau		
Berufsbildungsstätte Triftstr. 44 17291 Prenzlau	Berufsbildungsverein Prenzlau e. V. Brüssower Allee 60 17291 Prenzlau	

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
EDEKA Nord SB Warenhaus GmbH Seelübber Weg 3 17291 Prenzlau	Hauptniederlassung: Gadelander Str. 120, 24539 Neumünster	
Dänisches Bettenlager GmbH & Co.KG Brüssower Allee 21 17291 Prenzlau	Dänisches Bettenlager GmbH & Co. KG Stadtweg 2 24941 Jarplund-Weding	
Optimal Möbel- und Teppichhandelsgesellschaft mbH Angermünder Str. 7 17291 Prenzlau	Optimal Möbel – und Teppichhandelsgesellschaft mbH Neufelder weg 1 27619 Schiffdorf-Spaden	
Kaufland- Center Georg-Dreke-Ring 60 17291 Prenzlau	Kaufland – Center Berlin / Brandenburg GmbH + Co.KG Rötelstr. 35 74172 Neckarsulm	
toom Baumarkt GmbH Seelübber Weg 3 17291 Prenzlau	toom Baumarkt GmbH Humboldtstr. 140-144 51149 Köln	
Prenzlauer Baubedarf GmbH Triftstraße 41 17291 Prenzlau		
Hammer Fachmärkte für Heim – Ausstattung Ost mbH Angermünder Str. 7a 17291 Prenzlau	Hammer Fachmärkte für Heim- Ausstattung Ost mbH Oehrstr. 1 32457 Porta Westfalica	
Hoco Teppiche GmbH Schwedter Str. 24 17291 Prenzlau	Strelitzer Straße 10 17094 Burg Stargard	
NORMA Lebensmittel GmbH & Co.KG Neustädter Damm 19 17291 Prenzlau	Heitestraße 4 90441 Nürnberg	
NORMA Lebensmittel GmbH & Co.KG Robert-Schulz-Ring 37a 17291 Prenzlau	Heitestraße 4 90441 Nürnberg	
Woolworth GmbH Steinstraße 22 17291 Prenzlau	Formerstraße 6 59425 Unna	
Lidl Vertriebs GmbH + Co.KG Rostock Stettiner Str. 47 17291 Prenzlau	Lidl Hauptniederlassung Swienskulen Str. 6 18147 Rostock	

Objekt	Träger	Kapazität
REWE - Markt Matthias Becker OHG Steinstr. 2 17291 Prenzlau		
Netto ApS + Co.KG Neubrandenburger Str. 85 17291 Prenzlau	Netto Supermarkt GmbH Preetzer Str. 22 17153 Stavenhagen	
ALDI GmbH & Co.KG Neubrandenburger Str.21 17291 Prenzlau		
NETTO Marken Discount AG + Co.KG Dr.-W.-Külz-Str. 12 17291 Prenzlau		
Stadtverwaltung Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau		
Landkreis Uckermark Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau		
E.DIS Netz GmbH Karl-Marx-Str .2 17291 Prenzlau		
AOK Dr. Lena Ohnesorge Str. 4 17291 Prenzlau		
Bürohaus Diesterwegstraße 443 17291 Prenzlau		
Bürohaus Brüssower Allee 91 17291 Prenzlau		
Ärztehaus Grabowstraße 32 17291 Prenzlau		
Sparkasse Uckermark Georg-Dreke-Ring 62 17291 Prenzlau		

Objekt	Träger	Kapazität
VR-Bank Uckermark-Randow e.G. Friedrichstraße 2a 17291 Prenzlau		
Deutsche Bank Marktberg 12 17291 Prenzlau		
Dominikanerkloster Prenzlau Uckerwiek 17291 Prenzlau	Stadt Prenzlau Am Steintor 4 17291 Prenzlau	
Heilig Geist Kapelle Marktberg 17291 Prenzlau		
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH Brüssower Allee 88 17291 Prenzlau	Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH Steinstraße 5 16303 Schwedt/Oder	
Tiefgarage Landkreis Uckermark Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau	
GEA AWP GmbH Armaturenstr. 2 17291 Prenzlau		
Uckermärker Milch GmbH Brüssower Allee 85 17291 Prenzlau		
Perrin GmbH Werk Prenzlau Armaturenstr. 6 17291 Prenzlau		
Möbelwerke Prenzlau GmbH Berliner Str. 24 17291 Prenzlau		
aleo solar GmbH Marius-Eriksen Str. 1 17291 Prenzlau		
Kühlhäuser GmbH Nord Ost Freyschmidtstr. 18A 17291 Prenzlau	Angelika Voß Bernhard- Ihnen-Str. 2c 21465 Reinbek	

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Rosen Eiskrem Süd GmbH Brüssower Allee 85 17291 Prenzlau	Rosen Eiskrem Süd GmbH Münsterstr. 31 48351 Everswinkel	
Brandenburgische Kondensatoren GmbH Franz-Wienholz-Str. 40 17291 Prenzlau	Peter Malcher Blumenstraße 58 17291 Prenzlau	
Boryszew Oberflächentechnik GmbH Automeile 2a 17291 Prenzlau		
Reserv GmbH Brüssower Allee 96 17291 Prenzlau		
Trede & von Pein GmbH Triftstraße 57 17291 Prenzlau		
ALBA Uckermark GmbH Franz-Wienholz-Str. 25a 17291 Prenzlau		
UDG Fanz- Wienholz-Str. 25a 17291 Prenzlau	Landkreis Uckermark Karl-Marx- Str.1 17291 Prenzlau	
PSR Prenzlauer Schrott-Recycling GmbH Brüssower Allee 90 17291 Prenzlau		
Bio-Lager Nord Ost GmbH & Co. KG p.h.: Bio Land Markt GmbH Goethestr. 5a 17291 Prenzlau	Amos Ramsauer Lerchensteig 10 12109 Berlin	
Lackier-Center Schön Berliner Str. 24 17291 Prenzlau		
GEKO Uckermärkische Fruchthandelsgesellschaft mbH Alexanderhöhe 1 17291 Prenzlau	Kreuzkruger Str. 30 17268 Herzfelde	

Objekt	Träger	Kapazität
Gerswalder Mühlen GmbH & Co.KG Berliner Str. 8 17291 Prenzlau	Haßlebener Str. 8 17268 Gerswalde	
MetroCash + Carry Deutschland GmbH Gewerbestr. 2 17291 Prenzlau	Metrostraße 8 40235 Düsseldorf	
Bauking Franz- Wienholz-Str. 27 17291 Prenzlau		
Agarprodukte Dedelow GmbH An der Milchviehanlage 2 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
AGU Agrargesellschaft UMAG Dedelow An der Milchviehanlage 2 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
Agrargenossenschaft Uckermark e.G. Grüner Weg 9 OT Alexanderhof 17291 Prenzlau		
Landwirtschaftliche Produktions- Und Handels GmbH Basedower Str. 15 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
Läuferproduktion Hahlweg Basedower Str. 15 OT Dedelow 17291 Prenzlau		
Quillowtal Agrar GmbH Am Lindenberg OT Güstow 17291 Prenzlau		
FD Fleischproduktion Schönwerder GmbH Dorfstr. 43 OT Schönwerder 17291 Prenzlau		
Mesecke Biogas GmbH & Co.KG Landstraße 68 OT Blindow 17291 Prenzlau		

<b>Objekt</b>	<b>Träger</b>	<b>Kapazität</b>
Polizeiinspektion Uckermark Wallgasse 4 17291 Prenzlau	Polizeidirektion Ost Nuhnenstr. 40 15234 Frankfurt/Oder	
Amtsgericht Prenzlau Baustraße 37 17291 Prenzlau		
Landesbetrieb Straßenwesen -Straßenmeisterei_ Berliner Str. 10 17291 Prenzlau		
DB Station & Service AG Bahnhof Stettiner Str. 52 17291 Prenzlau	DB Station&Service AG Europaplatz 1 10557 Berlin	
DB Energie GmbH Franz-Wienholz-Str. 17291 Prenzlau	DB Energie GmbH Pfarrer-Perabo-Platz 2 60326 Frankfurt/Main	
Total Tankstelle Stettiner Str. 100 17291 Prenzlau	Dirk Meinke (718403) Uckerwiek 1 17291 Prenzlau	
Mineralölhandel Glaser Transport-und Dienstleistungs GmbH Brüssower Allee 98 17291 Prenzlau	Siegfried Glaser Am Schäfergraben 13 17291 Prenzlau	
GO-Tankstelle Berliner Str. 8a 17291 Prenzlau	Steffen Bott Am Luch 39 16767 Leegebruch	
Oktan Tankstellen GmbH Seelübber Weg 3 17291 Prenzlau	Boris Bastkowski Seestraße 136 25469 Halstenbek	
Tankstelle Berliner Straße 2 Martin Stempel Steinstraße 1b 16359 Biesenthal		

## 10. Soll – Ist – Vergleich des fahrzeugtechnischen Bedarfes

In Abhängigkeit vom ermittelten Risiko wird den Zielbereichen (Ortswehren) eine fahrzeugtechnische Mindestausstattung zugeordnet.

Zielbereich Ortswehr	Risiken	Soll	Ist	Zusatz- bestückung	Bemerkung	Maßnahmen
<b>Prenzlau</b>	Br 4	Kdw.	Kdw.	Türöffnungsset		
	TH 3	ELW 1	ELW 1	Funkzentrale		
	CBRN 3	TLF 16/25	TLF 16/25	Hydraul. Rettungsgerät	vorhanden	
	W 3	HLF 20/16	HLF 20/16	Seilwinde Hydraul. Rettungsgerät	vorhanden	
		TLK 32	TLK 32	Rettungsschlauch	vorhanden	
		SW 2000	SW 2000	RTB 1		
		TLF 20/40	TLF 20/40	500 l Schaummittel 4000 l Wasser	vorhanden	
		GWG 2	GWG 2			
		MTW	MTW Pritsche			
		GW-L	GW-L		mit Ladebordwand	Ohne Bestückung
		LF 16/TS	LF16/TS	TS8/8	Ohne Wasser 30 B- Schläuche	
		RTB II	RTB II		auf Trailer	
		Ölsperren	Ölsperren		im Anhänger	
		CO <sup>2</sup>	CO <sup>2</sup>		auf Anhänger	
		Pulver	Pulver		auf Anhänger	
	Schaumbildner	Schaumbildner		auf Anhänger		
<b>Seelübbe</b>	Br 3 TH2 W 2 CBRN 1				<b>Keine Ortswehr mehr vorhanden</b>	
<b>Dedelow</b>	Br 3	LF 20/16	LF20/16	TS 8/8	Hydraul. Rettungsgerät	
	TH 3	LF 10	LF 8	TS 8/8	ohne Löschwasser	
	CBRN 1	MTW	MTW		vorhanden	
	W 2	RTB 1	RTB 1		vorhanden	
		Schaumanhänger	Schaumanhänger			

Zielbereich Ortswehr	Risiken	Soll	Ist	Zusatz- bestückung	Bemerkung	Maßnahmen
<b>Schönwerder</b>	Br 3 TH2 CBRN 2 W 1	LF 10	LF 10/STA	TS 8/8 1200 l Wasser	vorhanden	
<b>Klinkow</b>	Br.2 TH 2 CBRN 2 W 1	LF 10/6	LF10/6 STA		vorhanden	
<b>Güstow</b>	Br 2, TH 2 CBRN 1 W 1	TSF-W	TSF-W		vorhanden	
<b>Dauer</b>	Br 2, TH 3 CBRN 2 W 1	TSF-W	TSF-W		vorhanden	
<b>Blindow</b>	Br 2 TH 3 CBRN 2 W 1	TSF-W	TSF		ohne Lösch- wasser	

### Begriffserklärungen:

- Kdw.:** Kommandowagen für den Einsatzleiter, PKW Kombi mit Telefon, Funk und den Alarmplänen für Gebäude mit Brandmeldeanlagen und andere öffentliche Gebäude ohne Brandmeldeanlagen
- ELW 1:** Einsatzleitwagen zum Führen eines Löschzuges bei größeren Einsätzen. Besatzung 4 Mann, mit Funk, Telefon und Fax ausgerüstet.
- TSF:** Tragkraftspritzenfahrzeug, 6 Mann Besatzung ohne Wasser
- TSF-W:** Tragkraftspritzenfahrzeug mit mind. 500 Liter Wasser, 6 Mann Besatzung und für 9 Mann Beladung
- MTW:** Mannschaftstransportfahrzeug für 7-9 Kameraden ohne Bestückung, als Nachschubfahrzeug eingesetzt
- GW-L:** Gerätewagen-Logistik, Nachschubfahrzeug mit Ladebordwand und 3 Mann Besatzung zum Nachführen von Material bei größeren Einsätzen
- TLF 16/25:** Tanklöschfahrzeug mit 2400 Liter Wasser und einer Pumpenleistung von 1600 l/min sowie 6 Mann Besatzung, ausgerüstet mit hydraul. Rettungsgerät

- TLF 20/40:** Tanklöschfahrzeug mit 4000 Liter Wasserinhalt, 500 l Schaumbildner mit einer Schaumzumischanlage und 6 Mann Besatzung und einer Pumpenleistung von 3000 l/min, besonders für Waldbrandbekämpfung geeignet
- HLF 20/16:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, Geräte für Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung. Mind. 1600 Liter Wasser sowie eine Seilwinde. Pumpenleistung 2000l/min
- LF 20/16:** gleiche Fahrzeug wie HLF 20/16 jedoch ohne Seilwinde aber mit Tragkraftspritze
- TLK 23/12:** Teleskopmast mit Korb für 3 Mann Besatzung, 23 m Rettungshöhe bei 12 m seitlicher Ausladung, insgesamt 32 m Höhe bei 85°
- SW 2000:** Schlauchwagen mit 3 Mann Besatzung und 2000 m B-Schlauch, während der Fahrt abrollbar sowie einer Tragkraftspritze
- GWG 2:** Gerätewagen Gefahrgut mit 3 Mann Besatzung und allen Geräten zum Auffangen, Abdichten und Umfüllen von Gefahrgut
- LF 8:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, einer TS 8/8 und einer fest eingebauten Pumpe mit 800 l/min und ohne Wasserinhalt Bestückung nur für Brandbekämpfung
- LF 10:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, einer TS 8/8, einer fest eingebauten Pumpe mit 1000 l/min und mind. 600 Liter Wasserinhalt Bestückung für Brandbekämpfung und einfache technische Hilfeleistung
- LF 16/TS:** Löschgruppenfahrzeug mit 9 Mann Besatzung, ohne Wasserinhalt, mit 600 m B-Schläuchen, einer TS 8/8 und einer Vorbaupumpe mit mind. 1600 l/min Pumpenleistung (gehört dem Landkreis). Nur für Brandbekämpfung geeignet.
- TS 8/8:** Tragkraftspritze mit 800 l/min Pumpenleistung
- STA:** Schlauchtransportanhänger mit 640 m B-Schlauch
- RTB I:** Schlauchboot für 4 Mann mit Paddelantrieb
- RTB II:** Schlauchboot für 7 Mann mit 25 PS Heckmotor

## **11. Schlussfolgerungen**

### **11.1 Zur Erhöhung der personellen Einsatzbereitschaft**

Da ein Defizit in der Mannschaftsstärke in den Ortswehren Prenzlau, Blindow, Güstow, Klinkow und Schönwerder besteht, muss die Werbung von neuen Mitgliedern im Vordergrund stehen

- kontinuierliche Werbung neuer Mitglieder
- intensivere Öffentlichkeitsarbeit
- zielstrebige Arbeit mit den Jugendfeuerwehren mit dem Ziel, neue Mitglieder für die Einsatzabteilungen zu gewinnen
- regelmäßige Aus- und Fortbildung aller Feuerwehrangehörigen gemäß FwDV und Laufbahnverordnung
- langfristige Absicherung von Nachwuchskadern für Führungskräfte

### **11.2 Zur Sicherung der Alarmierung**

- Wartung der vorhandenen Sirenen
- Ausstattung der Kameraden mit Meldeempfängern
- Durchführung von Probealarmen in allen Ortswehren
- mindestens 1 x im Jahr eine Einsatzübung für jede Wehr

### **11.3 Zur Erhöhung der materiell-technischen Ausstattung**

Im Mittelpunkt der materiell-technischen Ausstattung muss jährlich die Fahrzeugbeschaffung stehen, die wie folgt geplant ist:

2020	Erneuerung MTW Ortswehr Dedelow
2021	Erneuerung RTB II Ortswehr Prenzlau
2022	LF 10 Allrad für die Ortswehr Dedelow

Folgende Modernisierungsarbeiten sind an den Gerätehäusern notwendig:

- Dachausbau neues Gerätehaus Prenzlau,
- Außenfassade altes Gerätehaus Prenzlau und
- Modernisierung Fahrzeughalle der Jugendfeuerwehr Prenzlau.
- Neubau Gerätehaus Dauer

### **11.4 Zur Sicherung der Löschwasserversorgung**

Die Träger des Brandschutzes haben, auf der Grundlage des § 3 Absatz 1 Nr. 1 BbgBKG, „eine angemessene Löschwasserversorgung zu gewährleisten“.

Die Forderung gilt als erfüllt, wenn Löschwasser mit einer Ergiebigkeit von 800 l/min als Grundschutz im Löschbereich zur Verfügung steht (nach Arbeitsblatt W 405 – Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung). Ein Löschbereich umfasst sämtliche Löschwasserentnahmestellen in einem Umkreis von 300 m um ein mögliches Brandobjekt.

Die im Stadtgebiet vorhandenen Über- und Unterflurhydranten erbringen die erforderliche Leistung von 800 l/min (48 m<sup>3</sup>/h), sodass grundsätzlich von einem gesicherten Grundschutz ausgegangen werden kann. Auch während der Entnahme von Löschwasser aus dem Hydrantennetz bleibt die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung gewährleistet.

In den Ortsteilen müssen für den Grundschutz die natürlichen Gewässer und die Löschteiche genutzt werden.

Zusätzlich sollten folgende Erweiterungen der vorhandenen Kapazitäten geschaffen werden:

- Kontinuierliche Reparatur der vorhandenen Löschteiche (Zäune und Folien)

## 11.5 Zusammenfassende Wertung

**Der Brandschutz in der Stadt Prenzlau befindet sich grundsätzlich auf einem hohen Niveau. Trotzdem sind noch viele Veränderungen und Investitionen notwendig, um dem Schutzziel gerecht zu werden.**

1. In den Ortswehr Blindow besteht das Defizit im Fehlen von Löschwasser auf dem vorgehaltenen Löschfahrzeug. Ein neues TSF-W passt aber nicht in das Gerätehaus. Durch die AAO wird die Ortswehr Prenzlau mitalarmiert und somit ist der Grundschutz im Bereich Blindow gesichert.
2. Die Aussagen des Gefahrenabwehrbedarfsplanes haben auch unmittelbare Auswirkungen auf baurechtliche und stadtplanerische Gegebenheiten. In Ortsteilen, die nicht innerhalb von 9 Minuten mit dem Hubrettungsgerät erreicht werden können, müssen Gebäude über 7 m Höhe (Fußboden) den 2. Rettungsweg bauseitig sicherstellen.
3. Eine hohe Priorität besteht in der Nachwuchsarbeit, um die zukünftige Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr sicherzustellen. Vornehmlich wird hier der Ansatz verfolgt, den Nachwuchs durch die Jugendwehren zu gewinnen.

**In allen Ortsteilen der Stadt Prenzlau sind Ortsfeuerwehren auch zukünftig zwingend erforderlich!**

## 12. Finanzielle Auswirkungen

Maßnahme	Kosten (T€)	Bereits im Investitionsprogramm (T€)	Mehrbedarf (T€)
RTB II	30	0	30
LF 10 Dedelow	290	0	145 (Förderung)
MTW Dedelow	50	0	50
Dachausbau Gerätehaus Prenzlau	65	0	65